

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Achter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 16. Juni 1848.

24.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf“, „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand“ und „an die Wochenblatt-Expedition in Rossen“. In Meissen werden Aufträge und Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Klincksch und Sohn besorgt. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

## S a c h s e n l i e d.

Geschrieben nach der Volksversammlung in Altzella, am Freitag vor Pfingsten 1848.

Friedrich August lebe hoch!

Friedrich August lebe lang!

Ein Vater sitzt auf dem Thron,

Und ich bin sein getreuer Sohn,

Verkünd' es laut, mein Sang!

Friedrich August lebe hoch!

Friedrich August halt' ich werth.

Ein Bürger sitzt auf dem Thron,

Und dem Verächter sprech' ich Hohn,

Mein König sei geehrt!

Friedrich August lebe hoch!

Friedrich August lebe lang!

Rechtsschaffenheit ist seine Macht,

Womit er treu für Sachsen wacht,

Dem Sachsen ist nicht bang.

Friedrich August lebe hoch!

Friedrich soll erhaben stehn!

Ein Höchster ist vor Allem noth,

Wir wollen Fried' und täglich Brod,

So ist's auf Erden schön.

Friedrich August lebe hoch!

Friedrich August lebe lang!

Der Höchste kann nur Einer sein,

Sowie Ein Gott, Ein Sonnenschein.

Wohl hat das Schick und Klang!

## B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge der Bekanntmachung vom 3. April sind bei dem Ministerium des Innern Vorstellungen und Beschwerden von einzelnen Gewerbetreibenden sowohl, als ganzen Innungen und Gesellschaften unzünftiger Gewerbesgenossen und Arbeiter in großer Zahl eingegangen und die Zahl derselben mehrt sich fortwährend.

Viele dieser Vorstellungen und Beschwerden bezeichnen sich selbst nur als Unterlagen zu Berücksichtigung für die Verhandlungen der niedergesetzten Commission.

Sehr viele aber enthalten Anträge auf sofortige Erledigung und sind ohne alle Beziehung auf die Commission lediglich an das Ministerium gerichtet.

So weit nun alle diese Vorstellungen und Beschwerden auf eine Abänderung und Umgestaltung von Verhältnissen gerichtet sind, welche mit der dormaligen Verfassung der Gewerbe und den jetzt bestehenden Arbeitsverhältnissen in Verbindung stehen, können dieselben eine Beantwortung und nach Befinden Abhülfe durch das Ministerium des Innern gegenwärtig nicht erfahren; weil erst die Ergebnisse der Com-